

Kurswechsel bei Bauernverband?

Liebe Freundinnen und Freunde,

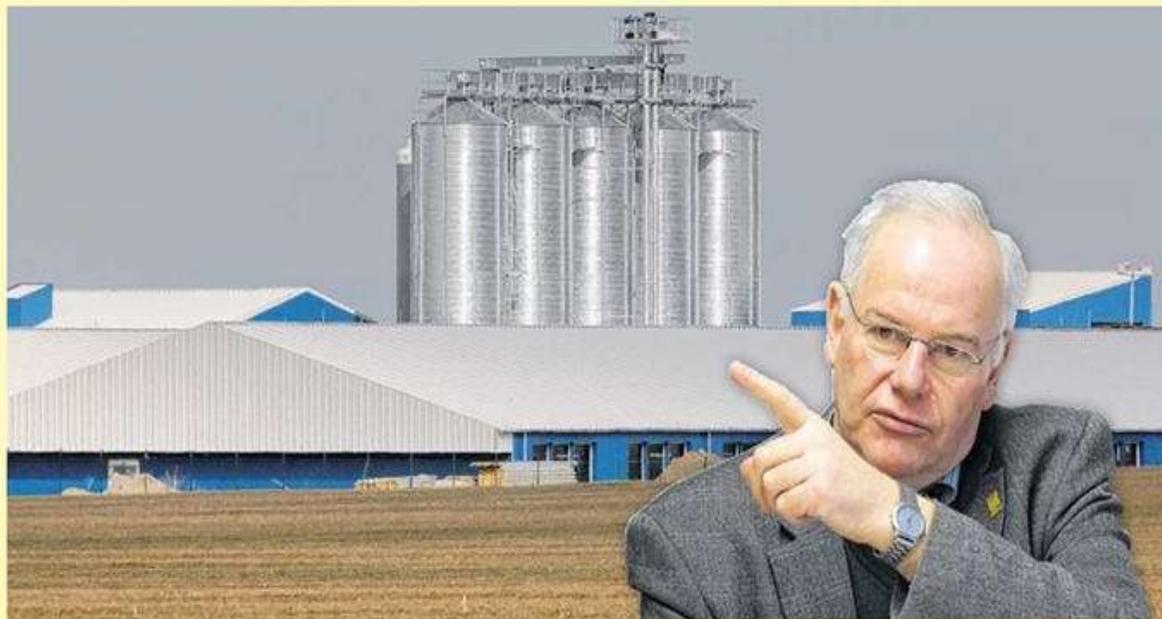
es gibt erstaunliche Äußerungen des Bauernverbandspräsidenten Tietböhl. Er will eine Diskussion im Verband über den „Gigantismus“ in der Landwirtschaft anschieben. Das ist bemerkenswert weil hierdurch erstmals anerkannt wird, dass es bei den Betriebsgrößen und den Tierzahlen eine Grenze des Erträglichen geben könnte.

Damit könnte endlich der Weg frei sein, vernünftig darüber zu sprechen, wo diese Grenze gezogen werden könnte und welche Konsequenzen sich daraus ergäben. Wir würden uns freuen.

Herzliche Grüße

Jörg Kröger

Nordkurier vom 17.3.2014:



Bauernpräsident wettet gegen Riesen-Tieranlagen

NEUBRANDENBURG. Bauernpräsident Rainer Tietböhl will eine Diskussion im Bauernverband über den „Gigantismus“ in der Landwirtschaft anschieben. Es geht ihm dabei um große Tierhaltungsanlagen wie die Schweinezucht Alt Tellin (Foto), aber auch um Landwirtschaftsfahrzeuge, die den Straßenverkehr hemmen. „Wir müssen uns überlegen, wie weit wir den Gigantismus noch treiben

wollen“, sagte Tietböhl. Er will das Thema auf dem Landesbauern- tag am Donnerstag in Linstow (Landkreis Rostock) zur Sprache bringen. Der Bauernpräsident ist um das Ansehen der Bauern in der Bevölkerung besorgt. Nur noch relativ wenige Menschen hätten enge Beziehungen zur Landwirtschaft. Zudem ist er die Auseinander- setzungen mit Bürgerinitiativen leid. FOTOS: BERND WÜSTNECK